Ber. natmed. Verein Innsbruck	Band 88	S. 129 - 140	Innsbruck, Okt. 2001
	L		

Weitere Angaben zur Regenwurmfauna Chiles (Oligochaeta: Acanthodrilidae, Lumbricidae) Regenwürmer aus Südamerika 33

von

András Zicsi & Csaba Csuzdi*)

Further Remarks to the Earthworm Fauna of Chile (Oligochaeta: Acanthodrilidae, Lumbricidae) Earthworms from South-Amerika 33

Synopsis: During a short collecting trip to Southern Chile a small earthworm sample has been collected. Elaboration of this material revealed several species new to the science: *Chilota osornoi*, *Yagansia lajaensis* and *Yagansia villarricai* spp. nov. Furthermore, *Chilota pictus* (MICHAELSEN, 1889) a previously synonymized name has been resurrected.

1. Einleitung:

Während eines kurzen Aufenthaltes in Chile wurden vom Zweitautor im südlichen Teil des Landes Regenwürmer gesammelt, deren Bearbeitung nachstehend zur Ergänzung des Faunenbildes dieser Tiergruppe beitragen soll.

Außer den grundlegenden Arbeiten von Beddard (1895, 1896), Cognetti (1904) und Michaelsen (1889, 1898, 1899, a, b, 1910, 1923, 1936) über Regenwürmer Chiles sind nur die Beiträge des Erstautors über weiteres Vorkommen dieser Tiergruppe veröffentlicht worden (Zicsi 1989, 1993 a, b). In den vom Erstautor angeführten Arbeiten wurden die Arten der Gattung *Yagansia* Michaelsen, 1899, *Chilota* Michaelsen, 1899 und *Eodrilus* Michaelsen, 1907 aufgrund des Typenmaterials einer Revision unterzogen, die Fauna mit neuen Arten für die Wissenschaft ergänzt. Wie hier bereits erwähnt wurde, ist die Verbreitung der Arten dieser Gattungen auf sehr begrenzte Gebiete beschränkt, die meisten Arten sind nur aufgrund eines Exemplares beschrieben worden, wodurch das Identifizieren neuen Materials immer auf größte Schwierigkeiten stößt. Auch im vorliegenden Material sind wir bei der Bestimmung der Tiere auf Probleme gestoßen.

Sämtliches Material wurde vom Zweitautor in Südchile gesammelt.

⁵⁾ Anschrift der Verfasser: Prof. Dr. András Zicsi und Dr. Csaba Csuzdi, Lehrstuhl für Tiersystematik und Ökologie der Eötvös Loránd Universität, Zoosystematische Forschungsgruppe der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Puskin u. 3, H-1088 Budapest

2. Bearbeitung des Materials:

Chilota MICHAELSEN, 1899

Chilota MICHAELSEN 1899b:237

Chilota MICHAELSEN 1900:144

Chilota MICHAELSEN 1904:266

Chilota Zicsi 1993a:15

Chilota pictus (MICHAELSEN, 1889)

Mandane picta MICHAELSEN 1889:5

Acanthodrilus picus partim, BEDDARD 1896:34

Acanthodrilus pictus partim, MICHAELSEN 1898:472

Chilota patagonica partim, MICHAELSEN 1899:11

Fundort: AF/4252 7+1 juv. Ex. Nationalpark Puyehue, 14. 2. 2001.

Dieser Regenwurm, der von Michaelsen seinerzeit als "einer in der Schönheit seiner Zeichnung wohl alle bis jetzt bekannten Terricolen übertrifft" bezeichnet wurde, ist leider nur aufgrund eines Exemplares beschrieben worden, und dies lag nur "in einer größeren Zahl von Fetzen" vor. Aufgrund der Originalbeschreibung und deren Abbildungen ist es uns gelungen, diese Art wiederzuerkennen.

Da inzwischen Mandane picta von MICHAELSEN (1899) synonymisiert und auch von anderen Autoren nicht wieder erkannt und identifiziert wurde, wird aufgrund der jetzt erkannten abweichenden Merkmale des Wiederfundes eine Rückstellung der Art ermöglicht. An dieser Stelle sei betont, dass Chilota pictus keine so weit verbreitete Art ist wie dies BEDDARD (1896) angenommen hatte, dies trifft nur für Chilota patagonicus zu, mit der sie synonymisiert wurde. Sie wurde auch vom Erstautor seinerzeit in Chile nicht gesammelt und so konnte auch nicht erkannt werden, dass es sich um 2 Arten handeln könnte.

Es liegen nur von einem Fundort einige Exemplare in verschiedenen Entwicklungsstadien vor. Länge 55-70 mm, Breite 2-3 mm, Segmentzahl 71-73.

Farbe: Rückenseite bis zur Borstenlinie b purpurrot. Bauchseite weiß. Die rote Farbe nimmt vom Kopf bis zum 4.-6. Segment den ganzen Körper ein. Die dorsalen Borsten stehen auf kleinen Feldehen, die infolge Pigmentmangels weiß erscheinen und mit den weißen Pigmentalfurchen dem Tier ein weissgeflecktes bzw. weißgestreiftes eigenartiges Aussehen verleihen (Abb. 1). Diese Farbenkombination erinnert an die von Yagansia diversicolor (BEDDARD, 1895), die ebenfalls in diesem Material vorgefunden wurde.

Kopf tanylobisch. Borsten am Vorderkörper weitläufig gepaart, auf der Ventralseite etwas enger als auf der Dorsalseite. Hinter dem Gürtel sind die Borsten ab viel enger gepaart als die Borsten cd. Nephridialporen in der Borstenlinie c. Rückenporen auf Intersegmentalfurche 7/8 beginnend, hinter dem Gürtel sehr deutlich zu erkennen. Samentaschenporen auf Intersegmentalfurche 7/8 und 8/9, oberhalb der Borstenlinie b.

Gürtel ringförmig vom 13., 1/2 13. – 1/2 17. Segment. Weibliche Poren auf dem 14. Segment, zwischen und vor der Borstenlinie aa. Männliche Poren auf dem 18. Segment in der etwas gebogenen Samenrinne, die die Prostataporen des 17. und 19. Segments verbindet.

Innere Organisation. Dissepimente 6/7-13/14 sehr dünn, nicht verdickt, 10/11-

12/13 etwas deutlicher zu erkennen. Speicheldrüsen bis ins 5. Segment reichend, Muskelmagen tonnenförmig im 6.-7. Segment. Perioesophageale Testikelblasen im 10. Segment, Samensäcke im 9. und 11. Segment, die des 9. Segments nicht büschelförmig sondern zusammenhängend fingerförmig verzweigt, Samensäcke des 11. Segments große kompakte Gebilde, die bis ins 12. Segment reichen.

Letztes Paar Herzen im 12. Segment. Ovarien im 13. Segment, sackförmig mit Eiern gefüllt. Mitteldarm im 16. Segment beginnend, ohne Typhlosolis. Nephridien am Ende ohne Säckchen.

Prostata im 17. und 19. Segment, gleichweit hinten liegend, die des 17. bis ins 20., die des 19. bis ins 23. Segment reichend. Penialborsten 2 in einem Borstensack. Länge der größeren Borste 2,1 mm, Breite 0,025 mm, Länge der kleineren Borste 1,7 mm, Breite 0,015 mm. Die grössere Borste am Ende etwas verkehrt S-förmig gebogen und löffelförmig ausgehöhlt, die kleinere Borste am Ende zugespitzt (Abb.2, 3.).

Samentaschen im 8. und 9. Segmnet, Ampulle etwas eingeschnürt, größer als das etwas zurückgebogene runde Divertikel, welches im oberen Teil mit Samenmassen gefüllt ist (Abb. 4).

Chilota pictus unterscheidet sich eindeutig von Ch. patagonicus durch die kennzeichnenden weißen Flecken der Dorsalseite, durch die Lage des Gürtels, durch den tanylobischen Kopflappen, durch die weit nach hinten gerichteten Prostatadrüsen sowie durch die Form der Nephridialblasen.

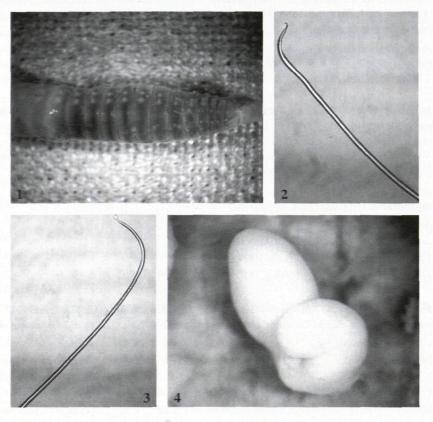


Abb. 1-4: Chilota pictus (Michaelsen) 1. Dorsolateral Ansicht. 2. Kleinere Penialborste, 3. Größere Penialborste, 4. Samentasche des 8. Segments.

Chilota patagonicus (KINBERG, 1867)

Mandane patagonica KINBERG 1867:100

Mandane litoralis, KINBERG 1867:100

Acanthodrilus pictus, BEDDARD 1896:34

Acanthodrilus pictus partim, MICHAELSEN 1898:4

Chilota patagonica, MICHAELSEN 1900:155

Chilota patagonica partim, MICHAELSEN 1904:278

Chilota corralensis v. belgicae, CERNOSVITOV 1934:

Chilota patagonicus ZICSI, 1993a:161

Fundorte: AF/4256 7+3 juv. Ex., 20 km Insel Chiloe vor Cucao, 9. 2. 2001; AF/4255 23 + 3 juv. Ex., Insel Chiloe hinter Cucao am Ufer des Sees, unter Kuhfladen, 9. 2. 2001; AF/4273 2+2 juv. Ex., am Fuße des Osorno Vulkans, 1800 m 11. 2. 2001; AF/4269 1 Ex., Puyehue Nationalpark, Rio Gol-Gol, 12. 2. 2001; AF/4250 13+5 juv. Ex., Puyehue Nationalpark Aguas Calientes, unter Steinen, 14. 2. 2001.

Diese mit Yagansia spatulifera (MICHAELSEN, 1889) am häufigsten in Südchile vorkommende Art liegt auch in dieser Ausbeute am zahlreichsten vor. Wie auch aus den Literaturangaben hervorgeht (KINBERG 1867, BEDDARD 1896, MICHAELSEN 1898, 1904, ZICSI 1993 b), wurde sie nur südlich von Valdivia angetroffen.

Chilota bidiverticulatus ZICSI, 1993

Chilota bidiverticulatus ZICSI 1993a:168

Fundorte: AF/4275 2 Ex., am Fuße des Osorno Vulkans, 1800 m, 11. 2. 2001; AF/4270 1 Ex., Puyehue Nationalpark, Rio Gol-Gol, 14. 2. 2001; AF/4253 5 Ex., Puyehue Nationalpark, Aguas Calientes, unter Steinen 12. 2. 2001.

Von dieser vom Erstautor beschriebenen, in der Gattung Chilota alleinstehenden Art mit beiderseitigen Divertikeln ist dies der erste Wiederfund.

Chilota platurus (MICHAELSEN, 1892)

Acanthodrilus platurus MICHAELSEN 1892:226 Acanthodrilus platurus, BEDDARD 1896:31 Chilota platurus, MICHAELSEN 1904:267 Chilota platurus, ZICSI, 1993 a:158

Fundorte: AF/4257 5+7 juv. Ex., Insel Chiloe, vor Cucao, Wald, 9. 2. 2001; AF/4249 1 Ex., Nationalpark Puychue, Aguas Calientes, unter Steinen, 13. 2. 2001.

Chilota osornoi sp. n.

Fundort: AF/4284 Holotypus, am Fuße des Osorno Vulkans, 1800 m 11. 2. 2001 leg. Csuzdi. Paratypen: AF/4274 8+4 juv. Ex., Fundort wie beim Holotypus.

Länge des Holotypus 82 mm, Breite 6 mm, Segmentzahl 131, Paratypen Länge 60-82 mm, Breite 5-6 mm, Segmentzahl 96-133.

Farbe auf der Doralseite bis zur Borstenlinie cd rötlich. Ventralseite weiß. Kopf epilobisch offen. Borsten sehr eng gepaart. Borstenverhältnis hinter dem Gürtel aa:ab:bc:cd:dd wie 6:1:9:1,5:18. Rückenporen vom Gürtel beginnend deutlich zu erkennen. Nephridialporen in der Borstenlinie cd. Samentaschenporen auf Intersegmentalfurche 7/8 und 8/9 außerhalb der Borstenlinie b, durch etwas aufgehelltes Pigment zu erkennen. Gürtel ringförmig vom 13.-17. Segment, nur zwischen den Prostataporen nicht drüsig angeschwollen. Prostataporen auf dem 17. und 19. Segment auf kleinen hervorstehenden Höckern (Abb. 5). Männliche Poren auf dem 18. Segment in der Samenrinne, die die Prostataporen verbindet, kleine längliche Schlitze.

Innere Organisation. Dissepimente 6/7-8/9 sehr schwach, 9/10-12/13 etwas verdickt, 13/14-15/16 wieder schwächer verdickt. Schlund bis ins 5. Segment reichend, tonnenförmiger Muskelmagen mit deutlichem Kragen im 6.-9. Segment. Testikelblasen im 10. Segment. Samensäcke im 9. und 11. Segment, die des 9. nicht büschelförmig, mehr traubenförmig zusammenhängend, die des 11. groß, auch bis ins 12. Segment reichend. Ovarien im 13. Segment sehr große fächerförmige Gebilde. Letztes Paar Herzen im 12. Segment. Mitteldarm im 16. Segment ohne Typhlosolis. Nephridien längliche stäbehenförmige Gebilde mit einer kleinen Verdickung am Ende.

Prostata mit S-förmig zusammengedrücktem Drüsenteil, der seitlich gelegen auch 2 Segmente einnehmen kann. Penialborsten 2 in einem Borstensack, eine immer größer als die andere, beide sind am Ende verkehrt S-förmig gebogen und zugespitzt. Länge der größeren Borste 2,1 mm, Breite 0,03 mm, Länge der kleineren Borste 1,85 mm, Breite 0,03 mm (Abb. 6-9).

Samentaschen im 8. und. 9. Segment. Ampulle etwas länger als Divertikel, dies geht seitlich aus dem unteren Teil der Ampulle hervor und ist von tannenzapfenförmigem Aussehen (Abb.10).

Die neue Art steht *Ch. patagonicus* am nächsten, unterscheidet sich von dieser durch die bedeutend enger gepaarten Borsten, durch die Form der Samensäcke und Samentaschen, durch die Form der Penialborsten und Nephridien.

Yagansia Michaelsen, 1899

Yagansia MICHAELSEN 1899b:237

Yagansia, MICHAELSEN 1899a:19; 1900:156; 1904:279; 1936:196

Yagansia, Pickford 1937:600

Yagansia, Jamieson 1974:66

Yagansia, ZICSI 1989:414

Yagansia spatulifera (MICHAELSEN, 1889)

Cryptodrilus spatulifer, MICHAELSEN 1889:10

Cryptodrilus spatulifer, Beddard, 1894:31

Microscolex spatulifer, Beddard 1896:48

Yagansia spatulifer, Michaelsen 1899b:237; 1899a:19;1900:157;1904:280; 1936:196

Yagansia chilensis, Cognetti 1906:25

Yagansia spatulifer, PICKFORD 1937:602

Yagansia spatulifer, Jamieson 1974 66

Yagansia spatulifer, ZICSI 1989:415

Fundorte: AF/4276 2+1 juv Ex., Insel Chiloe, Rayen-Buti, 10. 2. 2001; AF/4268 Nationalpark Puyehue, Rio Gol-Gol 13. 2. 2001; AF/4267 9+2 juv. Ex., Villarrica Vulkan, 1800 m, 14. 2. 2001; AF/4262 10+5 juv. Ex., Villarrica Vulkan 1200 m, 14. 2. 2001; AF/4265 1+2 juv. Ex., vor Lago

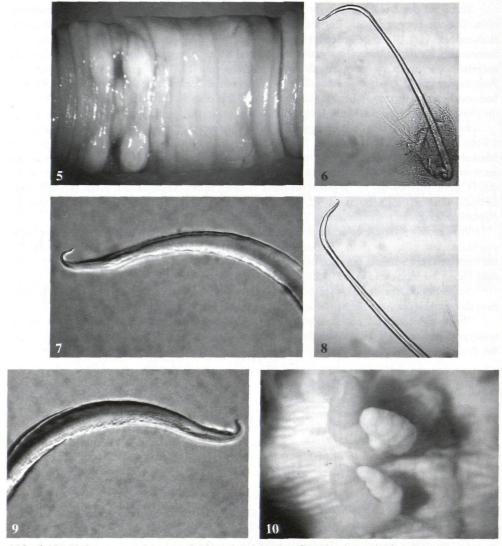
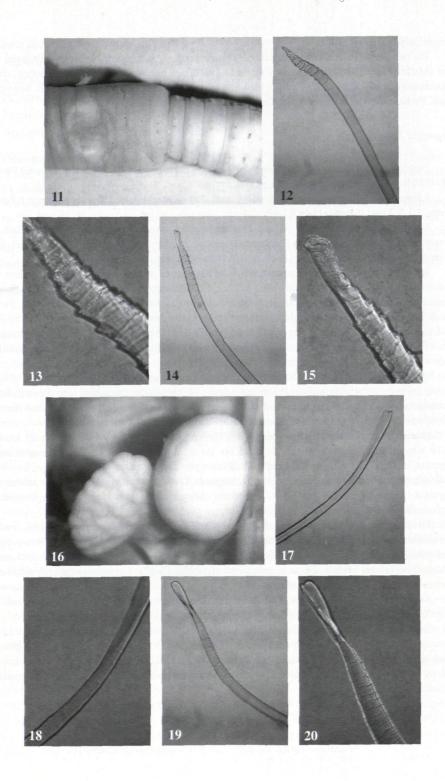


Abb. 5-10: Chilota osornoi sp. n. 5 Ventralansicht der Gürtelregion mit den Prostataporen, 6. Kleinere Penialborste, 7. Zurückgebogenes Ende der kleineren Penialborste, 8. Größere Penialborste, 9. S-förmig gebogene Spitze der größeren Penialborste, 10. Samentaschen mit tannenzapfenförmigem Divertikel.

- ➤ Abb. 11-16: Yagansia lajaensis sp. n. Ventralansicht der Gürtelregion mit den Prostataporen, 12. Kleinere Penialborste mit zugespitztem Ende, 13. Ornamentierung der kleineren Penialborste, 14. Größere Penialborste mit knopfförmigem Ende, 15. Ornamentierung der größeren Penialborste, 16. Samentasche mit handfötmigem Divertikel.
- ➤ Abb.17-20: Yagansia spatulifera (Michaelsen, 1889) 17. Größere Penialborste mit spatelförmigem Ende, 18. Größere Penialborste am Ende ohne Ornamentierung, 19. Kleinere Penialborste mit geringeltem Mittelteil, 20. Kleinere Penialborste mit gezähnter Ornamentierung.



Tinquilco Wald, 14. 2. 2001.

Da von dieser in Südchile sehr häufig vorkommenden Art mehrere Neubeschreibungen vorliegen (MICHAELSEN 1936, JAMIESON 1974, ZICSI 1989), sei nur wiederholt hervorgehoben, dass die Prostataporen des 17. Segments mit kleinen Schlitzen versehen sind, die bis an das 18. Segment reichen. Penialbosten sind immer spatelförmig ausgebildet (Abb. 17-20).

Yagansia lajaensis sp. n.

Fundort. Holotypus AF/4283 Salto del Laja, Spritzzone, 16. 2. 2001 leg Csuzdi; Paratypen AF/4280 9+4 juv. Ex., Fundort wie beim Holotypus.

Länge des Holotypus 80 mm, Breite 5 mm, Segmentzahl 108. Paratypen Länge 63-80 mm, Breite 4,2-5,3 mm, Segmentzahl 87-97.

Farbe auf der Dorsalseite bis zur Borstenlinie cd rotgrau, von da ventral plötzlich weiß. Gewöhnlich keine pigmentlosen Borstenpaaransätze in der cd Borstenreihe, selten bei einigen Exemplaren am Ende des Körpers doch schwach zu erkennen.

Kopf tanylobisch. Borsten gepaart, am Vorderkörper cd etwas enger als ab, hinter dem Gürtel Borstenverhältnis aa:ab:bc:cd:dd wie 4:2:5:1:8. Rückenporen auf dem Gürtel beginnend. Nephridialporen in der Borstenlinie cd. Samentaschenporen auf Intersegmentalfurche 8/9, zwischen der Borstenlinie ab auf einer länglich weißen Papille kleine hervorstehende Öffnungen. Die Papille geht auch auf die Hälfte des 9. Segments über (Abb. 11). Weitere kleine unpaarige Papillen auf dem 10., 19. und 20. Segment. Auf dem 16. Segment stehen die Borsten ab beiderseits auf einer länglichen weißen Papille. Diese Papillen sind nicht bei allen Tieren gleicherweise ausgebildet.

Gürtel ringförmig vom 13.-16. Segment, bei einigen Exemplaren nur vom 1/2 13.-16. Segment, immer gelb gefärbt. Weibliche Poren auf dem 14. Segment zwischen der Borstenlinie aa. Prostataporen auf dem 17. Segment auf einer länglichen weißen Papille, die Poren sind durch eine Furche mit dem 18. Segment verbunden, wo auch die männlichen Poren ausmünden.

Innere Organisation. Dissepimente 6/7-9/10 sehr dünn, 10/11-13/14 etwas verdickt, 14/15-15/16 wieder dünn, nicht verdickt. Schlund bis ins 5. Segment reichend. Muskelmagen im 6.-7. Segment, mit kleinem Kragen. Keine Testikelblasen im 10. Segment. Büschelförmige Samensäcke im 9. Segment, kompakte Samensäcke im 11. Segment. Ovarien kleine fächerförmige Gebilde im 13. Segment. Letztes Paar Herzen im 12. Segment. Mitteldarm im 16. Segment beginnend, ohne Typhlosolis.

Prostatadrüsen S-förmig gebogen im 16.-22. Segment, Ausführungsgang dünn, mehrfach gewunden. Penialborsten 2 in einem Sack, verschieden groß, Länge der größeren Borste 1,8 mm, Breite 0,07 mm, Länge der kleineren Borste 1,4 mm, Breite 0,03 mm. Beide Borsten sind am Ende gebogen, dicht mit kleinen Borsten ornamentiert (Abb. 12-15). Ornamentierung erinnert an die Borsten von *Ch. paessleri* MICHAELSEN, 1904.

Samentaschen im 9. Segment, Kopf der Ampulle etwas abgeschnürt, Divertikel dicht am Ansatz entspringend, handförmig, voll mit Samenmassen. Divertikel kleiner als Ampulle (Abb.16).

Die neue Art steht *Y. spatulifera*. und *Y. longiseta* (BEDDARD, 1895) am nächsten. Von *Y. spatulifera* unterscheidet sie sich durch die Lage des Gürtels, durch das Vorhandensein von Papillen und durch die Form und Beborstung der Penialborsten (Abb. 17-20). Von *Y. longiseta* unterscheidet sie sich in der Lage der Papillen, in der Form der Samentaschen, in der Länge und Beborstung der Penialborsten.

Yagansia diversicolor (BEDDARD, 1895)

Microscolex diversicolor BEDDARD 1895:237

Microscolex diversicolor, BEDDARD 1896:59

Yagansia diversicolor, MICHAELSEN 1899a:20; 1900:159; 1904:282

Yagansia diversicolor, PICKFORD 1937:600

Yagansia diversicolor, ZICSI 1989:423

Fundorte. AF/4260 3 Ex., 10. 2. 2001; AF/4278 1 Ex., Insel Chiloe, nördlich von Chonchi, 10. 2. 2001; AF/4272 1 Ex., Osorno Vulkan, 1800 m, 11. 2. 2001; AF/4261 1 Ex., Nationalpark Puyehue, Aguas Calientes, 12. 2. 2001; AF/4263 2 Ex., Villarriaca Vulkan 1200 m, 14. 2. 2001.

Wir sind überzeugt, im vorliegenden Material, die von BEDDARD (1896) als "außerordentlich markant" gefärbt bezeichnete Art, die bei Valdivia gesammelt wurde, wiedergefunden zu haben. Die Farbe des Rückens ist purporrot und erstreckt sich bis an die ventrale Borstenreihe. Die dorsalen Borsten auf kleinen pigmentlosen Feldchen, die dadurch weiß erscheinen und dem Tier ein sehr kennzeichnendes Aussehen verleihen, welches bis zum Verwechseln an *Ch. pictus* erinnert.

Yagansia villarricai sp. n.

Fundort. Holotypus AF/4262 Villarrica Vulkan, Wald, 1200 m, 14. 2. 2001 leg. Csuzdi.-Paratypen AF/4285 4 Ex., Fundort wie beim Holotypus.

Länge des Holotypus 40 mm, Breite 3 mm, Segmentzahl 113. Paratypen Länge 32-45 mm, Breite 2,8-3,2 Segmentzahl 98-112.

Farbe auf der Rückenseite bis unterhalb der Borstenlinie cd rot, Ventralseite weiß. Kopf tanylobisch. Borsten weitläufig gepaart, Borstendistanz hinter dem Gürtel aa:ab:bc:cd:dd wie 2:1:3:1,5:9. Rückenporen hinter dem Gürtel beginnend. Nephridialporen in der Borstenlinie c. Samentaschenporen auf Intersegmentalfurche 8/9 in der Borstenlinie c. Umgebung etwas aufgehellt. Auf dem 11. Segment eine längliche Papille, auf dem 18. Segment 2 kleine Papillen unterhalb der Borstenlinie ab.

Gürtel vom 13.-16. Segment ringförmig. Weibliche Poren auf dem 14. Segment zwischen der Borstenlinie aa. Prostataporen auf dem 17. Segment mit hervorstehenden penisartigen Gebilden. Männliche Poren dicht neben den Prostataporen (Abb. 21).

Innere Organisation. Dissepimente nicht verdickt, nur 10/11-12/13 etwas angedeutet. Schlund bis ins 5. Segment reichend. Kleiner Muskelmagen im 6. Segment. Testikelblasen im 10. Segment, koagulierte Samenmassen füllen die dahinter liegenden Segmente bis ins 14. aus. Samensäcke im 9. Segment büschelförmig, im 11. Segment kompakte Gebilde. Ovarien im 13. Segment, traubenförmig mit zahlreichen Eiern gefüllt. Letztes Paar Herzen im 12. Segment. Mitteldarm im 16. Segment ohne Typhlosolis. Nephridien am Ende mit einem großen Sack versehen.

Prostata im 17. Segment. Langer, gewundener Drüsenteil im 17.-22. Segment, Ausführungsgang kurz im 17. Segment. Penialborsten 4 in einem Sack, 3 kleine und 1 große Borste. Länge der großen Borste 3 mm, Breite 0,015 mm, Länge der kleineren Borsten 2,3 mm, Breite 0,01 mm (Abb.22-23.)

Samentaschen im 9. Segment. Ampulle mit gewundenem Ausführungsgang und einem größeren Divertikel, das am Ende mit Samenmassen gefüllt ist und die Ampulle meistens überdeckt (Abb.24).

Die neue Art unterscheidet sich von allen Arten der Gattung Yagansia longiseta (BEDDARD, 1895), pallida (MICHAELASE, 1898), rahmi MICHAELSEN, 1936, diversicolor (BEDDARD, 1895) und gracilis (Beddard, 1895) mit einem Gürtel vom 13-16. Segment, durch die hervorstehenden penisförmigen Gebilde der Prostataporen und durch die Form der Samentaschen.

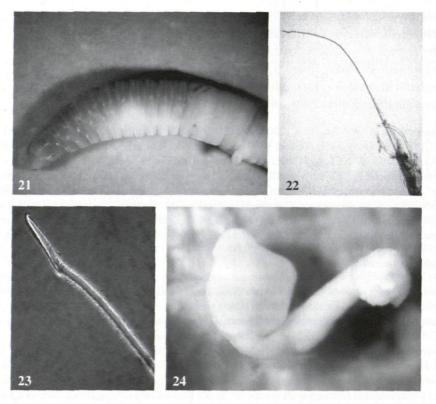


Abb. 21-24: Yagansia villarricai sp. n. 21. Ventrolateralansicht mit penisförmigen Prostataporen, 22. peitschenförmige Penialborste, 23. Zurückgebogenes Ende der Penialborste, 24. Samentaschenampulle mit gewundenem Ausführungsgang und zurückgebogenem Divertikel.

Eodrilus Michaelsen, 1907 Eodrilus Michaelsen 1907:141 Eodrilus, Pickford 1937:285 Eodrilus, Zicsi 1993b:630.

Eodrilus albus (BEDDARD 1895) Acanthodrilus albus BEDDARD 1895:22 Notiodrilus albus, MICHAELSEN 1899a:5 Eodrilus albus, MICHAELSEN 1907:141 Eodrilus albus, MICHAELSEN 1910:60 Eodrilus albus, PICKFORD 1937:285 Eodrilus albus, ZICSI 1993b:636

Fundort. AF/4258 15 +1 juv. Ex., Insel Chiloe, Rio Negro vor Cucao 9. 2. 2001.

Lumbricidae Rafinesque SCHMALTZ, 1815

Lumbricus L., 1758

Lumbricus rubellus Hoffmeister, 1843

Fundorte. Z/13120 1+juv. Ex., Insel Chiloe vor Cucao 9. 2. 2001.; Z/13121 2 Ex., Insel Chiloe, vor Huillinco, 9. 2. 2001; Z/13126 2 Ex., Insel Chiloe Chonchi, 10.2. 2001.; Z/13129 2+1 juv. Ex., Ensenada, 10. 2. 2001.

Dendrodilus Omodeo, 1956

Dendrodilus rubidus (SAVIGNY, 1826)

Fundort, Z/13129 1 Ex., Insel Chiloe hinter dem Dorf Cucao, 9.2. 2001.

Aporrectodea Örleyi, 1885

Aporrectodea caliginosa caliginosa (SAVIGNY, 1826)

Fundort. AF/13123 3+3 juv. Ex., Insel Chiloe, Chonchi, 10. 2. 2001.

Aporrectodea caliginosa trapezoides (Ant. Düg. 1828)

Fundort. AF/13122 3+3 juv. Ex., Insel Chiloe, Rayen-Buti, 10. 2. 2001.

Aporrectodea rosea (Savigny, 1826)

Fundort. AF/13124 1 Ex., Insel Chiloe, Chonchi, 10. 2. 2001.

Octolasion Örley, 1885

Octolasion lacteum (ÖRLEYI, 1881)

Fundort. AF/13125 2 Ex., Insel Chiloe, Chonchi, 10. 2. 2001.

Octolasion cyaneum (SAVIGNY, 1826)

Fundort. AF/13128 1 Ex., hinter Ensenada, am Fusse des Osorno Vulkans, 11. 2. 2001.

Dendrobaena Eisen, 1874

Dendrobaena octaedra (SAVIGNY, 1826)

Fundort. AF/13127 1 Ex., hinter Puerto Varas, 11. 2. 2001.

Dank: Für die Ermöglichung der Sammelreise in Südchile spricht der Zweitautor der Ungarischen Akademie der Wissenschaften sowie dem Ungarischen Fernsehen (MTV) auch an dieser Stelle seinen besten Dank aus.

3. Literatur:

BEDDARD, F.E. (1894): Some new or little known Oligochaeta. -Roy. Phys. Soc. Edinb., 12: 31 - 45.

- (1895a): Preliminary account of new earthworms belonging to the Hamburg Museum. -Proc. Zool. Soc. London, 15: 210 - 239.
- (1895b): A monograph of the order Oligochaeta. -Oxford, Calderon press.
- (1896): Naididen, Tubificiden und Terricolen. -In: Erg. Hamb. Magelh. Sammelreise 1: 1 62.
 ČERNOSVITOV, L. (1934): Oligochétes de la mission du Cap Horn en 1882-1883. -Bull. Mus. nat. Hist. Nat. 6: 252 256.
- COGNETTI DE MARTIIS, L. (1904): Diagnosi di un nuovo lombrico del Chile. -Boll. Mus. Zool. Anat. Comp. Torino. 191: 1 2.
- (1906): Gli Oligocheti della regione neotropicale I. -Mem. Accad. Sci. Torino, 56: 1 72.
- JAMIESON, B.G.M. (1974): Generic type-species and other Megascolecidae (Annelida, Oligochaeta) in the Museum of Systematic Zoology, University of Turin. -Boll. Mus. Zool. Univ. Torino, 8: 57 88.
- KINBERG, J.G. (1867): Annulata nova (Continuatio). -Öfv. Akad. Förf. Stokholm, 23: 97 103.
- MICHAELSEN, W. (1889): Oligochaeten des Naturhistorischen Museums in Hamburg. -Jahrb. Hamb. wiss. Anst. 6: 1 16.
- (1892): Terricolen der Berliner Zoologischen Sammlung II. -Arch. f. Naturg., 1: 1 53.
- (1898): Die Oligochaeten der Sammlung Plate. -Zool. Jb. Syst. supplement 4: 471 480.
- (1899a): Terricolen (Nachtrag). -In: Erg. Hamb. Magelh. Sammelreise, 3: 1 28.
- (1899b): Oligochaeten von der Inseln des Pacific, nebst. Erörterungen zur Systematik der Megascoleciden. -Zool. Jb. Syst., 12: 211 - 246.
- (1900): Oligochaeta. -In: Das Tierreich, 10: 1 575.
- (1904): Catalogo de los Oligoquetos del territorio chileno-magallanico i descripcion de especies nuevas, -Rev. Chil. hist. Nat. 6: 262 292.
- (1907): Oligochaeta. -In: Die Fauna Südwest-Australiens, 1: 117 232.
- (1910): Oligochäten von verschiedenen Gebieten. -Mitt. Mus. Hamburg, 27: 47 170.
- (1923): Oligocheaten von Peru und West-Patagonien. -Med. Göt. Mus. Zool., 32: 2 12.
- (1936): Oligochaeten aus Chile und von der Osterinsel. -Zool. Anz. 113: 193 200.
- PICKFORD, G.E. (1937): A Monograph of the Acanthodriline Earthworms of South Africa. -Heffer, Cambridge.
- Zicsi, A. (1989): Revision der Gattung Yagansia Michaelsen, 1899 (Oligochaeta, Acanthodrilidae). Regenwürmer aus Süd-Amerika, 11. -Acta zool. hung., 35: 413 430.
- -(1993a): Revision der Gattung Chilota Michaelsen sowie weitere neue Angaben zur Regenwurmfauna Chiles (Oligochaeta: Acanthodrilidae, Ocnerodrilidae). Regenwürmer aus Südamerika 20. -Mitt. hamb. zool. Mus. Inst. 90: 151 - 173.
- (1993b): Neue und bekannte Regenwürmer aus Chile (Oligochaeta). (Regenwürmer aus Südamerika 19.) -Rev. suisse Zool., **100**: 62 7- 640.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen</u> Verein Innsbruck

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 88

Autor(en)/Author(s): Zicsi András, Csuzdi Csaba

Artikel/Article: Weitere Angaben zur Regenwurmfauna Chiles (Oligochaeta: Acanthodrilidae, Lumbricidae) Regenwürmer aus

Südamerika 33. 129-140